April 2023
ZKZ 21400

Süddeutscher GemeinschaftsVerband

# Nachrichten

aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband und dem SV-E-Jugendverband

# Inspiriert sein und bleiben

Süddeutscher GemeinschaftsVerband

## Inhalt


2 Impressum, Termine, Inhaltsangabe
3 Inspiriert sein und bleiben – Teil 2
6 EC
9 Geburtstage/Gebetsbrief
11 Freizeiten und Reisen
12 Haus Saron
13 erlebt
14 Aus den Bezirken
15 kurz und bündig

## Für Ihren Terminkalender

11.-14.04. Geschwisterwoche des SV, Haus Saron
1.05. SV-Gebetstag
28.05. Pfingstmissionsfest, Bad Liebenzell

## Spendenkonto

**SV Förderstiftung:**
IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40
BIC: GENODEF1EK1
*Projekt bitte mit angeben:*
EC: 90500 | Saron: 90300 | SV-Zentrale: 90001

## Ein Hautnah-Abend mit Songpoet Andi Weiss

20.04.2023 · 18 Uhr · Haus Saron

Eintritt frei! Anmeldung nötig

- Ankommen bei Sekt und Fingerfood
- Lieder und Geschichten zum Nachdenken, Schmunzeln, Weinen und Träumen
- Bleiben Sie über Nacht, wenn Sie wollen
- Über Spenden freuen wir uns

**Haus Saron**
Saronweg 31-33
72218 Wildberg

**Anmeldung**
07054 / 9277-0
haus-saron.de

## Impressum


**Herausgeber:**
Süddeutscher Gemeinschaftsverband e. V. (innerhalb der evang. Landeskirche),
Gänsäckerstraße 11, 73730 Esslingen am Neckar, Telefon 07 11/54 99 84-10
E-Mail: nachrichten@sv-web.de, www.sv-web.de

**Redaktion:**
V.i.s.d.P. Dr. Gustavo Victoria, Tel. 07 11/54 99 84-12
Regina Kunze, Tel. 07 11/54 99 84-10
Erscheint 11 Mal jährlich, Bezugspreis jährlich € 10,00; Portofreier Versand.

**Bestellungen und Abbestellungen:**
Regina Bauder, Tel. 07 11/54 99 84 30 (Di+Mi)
Auflage: 1.600
Kündigungsfrist: 30.11. zum Jahresende

**Layout, Druck und Versand:**
Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck, Reichenbachweg 10, 72141 Walddorfhäslach
werner-boettler.de

**Fotonachweis:**

| | |
|---|---|
| Titelbild: | Bild von svklimkin auf Pixabay y |
| S. 3–5: | Bild von Aaron Cabrera auf Pixabay |
| | Bild von Mikes-Photography auf Pixabay |
| | Bild von Ales Krivec auf Pixabay |
| | Bild von Naassom Azevedo auf Pixabay; |
| | Bild von Pirmin Lenherr auf Pixabay |
| | Bild von Martine auf Pixabay |
| Erlebt: | Bild von congerdesign auf Pixabay |
| Familiennachrichten: | Bild von Ingrid auf Pixabay |
| | Bild von Carlos A Gonzalez auf Pixabay |
| Alle anderen Fotos: | Privat |

# Inspiriert sein und bleiben

## Teil 2

### Inspirierte Menschen sind Durchhaltemenschen

Im ersten Teil dieses Themas habe ich diesen Gedanken ausgeführt.

Die Textgrundlage war Phil.3,12-14.

Ich möchte Vers [13] nochmal in den Fokus rücken: *„Ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt"*. Weil wir ein Ziel haben, weil wir nicht nur so von Tag zu Tag leben, weil volle Konzentration gefragt ist, sollten wir darauf achten, inspiriert zu sein und zu bleiben.

Ich möchte in diesem Artikel auf einige Dinge hinweisen, die Inspiration hemmen oder fördern können.

### Was nimmt Dir Inspiration? Sechs Hindernisse aus dem Leben

**Besserwisserei**

Wer immer alles schon weiß oder immer alles besser weiß, bleibt stehen oder geht in gewisser Weise sogar rückwärts. Inspiration geschieht nicht, wo sich die besten Welterklärer tummeln. Nur wer hinhört, erfährt was er noch nicht wusste. Nur wer Fragen stellt, wird von Antworten oder deren Zusammenhängen inspiriert.

**Negative Personen / Negativer Input**

Wenn wir ständig von Menschen umgeben sind, die immer alles in Frage stellen, nur die Probleme sehen und nur das Unmögliche betonen, wird es mit der Inspiration nichts werden. Wir müssen es entweder ansprechen, damit

sich etwas ändern kann oder uns von diesen Menschen distanzieren. Ja, das mag hart und „unchristlich" klingen, aber die ständig negative Haltung ist es auch.

### Falsche Kämpfe kämpfen

Es ist eine sehr wichtige Sache zu erkennen, welche Kämpfe man kämpfen muss. Nicht jeder Kampf muss gekämpft werden. Nicht jeder Kampf muss gewonnen werden. Wer nur kämpft, wird müde. Wer nur kämpft, brennt aus.

### Schnell-Lösungen

Es kommt nicht selten vor, dass wir Situationen und Themen nicht gründlich genug durchdenken und durchbeten. Wir suchen Lösungen, die möglichst schnell und ohne großen Aufwand durchgezogen werden können. Manchmal umgehen wir aber damit den Weg der Inspiration. Das Neue und Andere hat keine Zeit, durch unsere Gedankenwelt hindurchzukommen. In einer vom Getriebensein geprägten Gesellschaft sollten wir immer wieder anhalten, um inspirierenden Ideen Raum zu geben.

### Inspirationsmasken

Künstliche Inspiration würde ich es nennen. Wir setzen die Maske des Inspirierten auf, obwohl das Feuer schon lange aus ist. Inspiration erfordert Ehrlichkeit. Die Inspirationsmaske ist nur Show. Da gibt es nur eins: Maske absetzen und den Weg zur Inspiration neu suchen. Sich aufmachen (und zwar im wörtlichen Sinne von sich öffnen) und ganz praktisch neu inspirieren lassen.

Dazu ein paar Gedanken und Ideen:

## Inspiration praktisch! Sechs Elemente aus dem Leben

### Inspirierende Wegbegleiter

Wahre Freunde sind nicht die, die einen hemmen, weiterzukommen. Wahre Freunde fördern nicht die Trägheit. Wahre Freunde sind Menschen, die mein Herz kennen und deren Herz ich kenne. Sie helfen mir zu sehen, was ich nicht sehe, zu verstehen, was ich nicht verstehe und anzugehen, was ich nicht für möglich halte. Sie fordern mich heraus, um nicht stehen zu bleiben, nicht inspirationslos zu versumpfen. Sie begleiten mich durch dick und dünn und helfen mir auf dem Weg zu bleiben. Sie inspirieren manchmal auch durch Korrektur meiner blinden Flecken.

### Inspirierende Menschen

Menschen, die durch ihr Reden und Handeln in meinem Inneren Punkte antriggern, die mich herausfordern und bewegen. Das können Verkündiger der Botschaft Gottes sein, Buchautoren oder Experten und Innovatoren in einem Bereich, der mich persönlich oder von meiner Arbeit her betrifft.

### Inspirierende Orte

Orte, an denen mir Dinge klarwerden. Für mich ist die Weite des Meeres ein solcher Ort. In Kombination mit der Geschäftigkeit eines Hafens inspiriert es mich und fördert Vision und Dynamik in meinem Inneren. Jeder hat solche Orte, auch wenn es ihm nicht immer bewusst ist. Es kann die abgelegene Hütte sein oder das Café auf dem Marktplatz. Es kann ein Ort der Stille und Besinnung oder eine Produktionshalle sein.

### Inspirierende Events

Für mich sind es bestimmte Konzerte oder Musicals. Die Inhalte und Emotionen erfüllen meine Seele mit Sauerstoff. Mein Denken wir angeregt, meine Kreativität aktiviert. Es können Gottesdienste oder Kongresse sein. Es kann ebenso ein großartiges Abendessen mit Wegbegleitern sein.

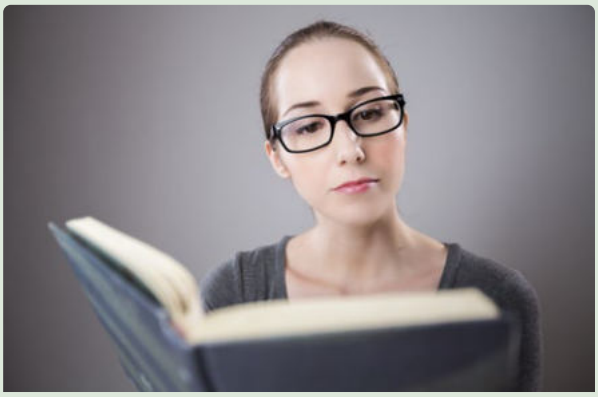
### Inspirierende Themen

Welches Thema bewegt dich gerade? Ich habe immer ein Thema dabei, über das ich nachdenke, mir Notizen mache und über das ich gerne mit anderen rede. Das darf auch mal der Fußball oder das Essen sein. Es sollten aber in der Regel Themen sein, die uns geistlich weiterbringen. Über mehrere Monate hinweg über Themen wie Gewissheit, Gott suchen, Wachstum im Glauben oder Ähnliches nachzudenken, zu lesen und zu reden, kann inspirieren und einen Einfluss auf mein Gesamtgefühl im Leben haben.

### Inspirierende Materialien

Es gibt Medien, Bücher, die mich bewegen, animieren, mich weiterbringen. Online-Kurse unterschiedlichster Themen können ein wunderbares Werkzeug für persönliche Inspiration sein. Manchmal sind es aber auch Gegenstände, Gadgets, Werkzeuge und Tools im Alltag, die uns zeigen, wie Kreativität und Design Sinn stiften und inspirieren können. Hier gilt es, sich die Zeit zu nehmen, zu beobachten und zu verstehen, wie Dinge funktionieren.

Übrigens kann auch die Bibel selbst, vielleicht mal in einer anderen Übersetzung oder Sprache, doppelt inspirieren. Einerseits durch den Input, den Text und dessen Bedeutung für mein Leben. Auf der anderen Seite aber auch, weil ich Gott ganz tief in meinem Inneren sprechen höre.



## Drei Gedanken zum Schluss!

**Erstens:** Ich bin selbst dafür verantwortlich, inspiriert zu sein!

Nicht andere, nicht mein Pastor, nicht meine Gemeinde! Ich selbst sollte mir Gedanken machen und Wege finden, inspiriert zu sein und für andere eine Inspiration zu werden.

**Zweitens:** Kleine Schritte sind entscheidender als Momente großer Begeisterung!

Große Emotionen sind oftmals wie ein schnelles Strohfeuer. Effektive Inspirationsquellen sind stetiger und lassen uns länger brennen.

**Drittens:** Erinnerer helfen gegen das Vergessen!

Im Alltag können wir Dinge einbauen, die uns helfen, das Thema Inspiration nicht zu vergessen. Ein Smiley am Kühlschrank, ein Bild an der Wand oder eine Murmel in der Hosentasche. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Diese Dinge helfen, das Thema der Inspiration nicht nur kurz nach dem Lesen dieser Artikel im Kopf zu haben, sondern lang darüber hinaus.

**Ganz konkret:**

Schreibt mir, was ihr tut, um inspiriert zu sein und zu bleiben! Ich freue mich darauf!

GUSTAVO VICTORIA
*Vorsitzender des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes e.V.*

# In den 20ern die Freiheit in Jesus entdecken!

Schon seit Jahren sind wir der „Jugendkreis" im Bezirk Esslingen mit regelmäßig 40-45 Teilnehmern. Im Vergleich zu vielen anderen Jugendkreisen im SV ist unsere Zielgruppe etwas älter – zwischen 18 und 29 Jahren. Durch die Fachhochschule gibt es unter uns auch Studenten, doch wir sind weit davon entfernt, eine Studentengruppe zu sein. Wir verstehen uns als Bezirksjugendkreis der drei SV-Gemeinden Esslingen, Plochingen und Aichwald.

In den letzten ein bis zwei Jahren haben wir unsere Vision und unser Konzept neu überdacht. So entstanden neue Schwerpunkte, neue Teams und auch ein neuer Name: **>>20FREE Esslingen<<**.

Egal ob christlich oder kirchenfern sozialisiert – die Sehnsucht nach echter, spürbarer Freiheit verbindet die junge Generation. Als junge Christen sind wir auch selbst Suchende – doch haben wir in Jesus Vorbild und Fixpunkt gefunden. Er hat Menschen von Lügen, Krankheiten und Ängsten **FREI** gemacht, sodass sie in ihre Berufung finden konnten. Auch heutzutage haben junge Leute mit Abhängigkeiten, Lebenslügen, Zweifeln und Ängsten, Identitätskrisen und falschen Gottesbildern zu kämpfen. Die Bibel ist voll davon, dass wir beauftragt sind, diese Freiheit unter die Leute zu tragen.

Im November veranstalteten wir einen Nachtflohmarkt auf der Baustelle des neuen Gemeindehauses. Dort konnten einige von uns im separaten Lounge-Bereich ihre Zeugnisse erzählen, wie sie durch Jesus Freiheit erlebten. Vor einigen Wochen hatten wir mit Katja Ryzak von Hope e.V. eine inspirierende Rednerin zu Besuch, die sich mit ihrem Team für die Freiheit von Frauen in Zwangsprostitution in Deutschland einsetzt.

Gerade behandeln wir in einer Themenreihe ausführlich den Galaterbrief. Dabei entdecken wir gemeinsam die spannenden Aspekte der neuen Freiheit, von der Paulus die Galater überzeugen will:

▶ Wir sind zur Freiheit berufen! Das ist Gottes Plan für uns. Freiheit soll sich vom Denken & Glauben direkt auf das Erleben & Verhalten auswirken (siehe Paulus' Kritik an Petrus inkonsequentem Verhalten in Gal 2,11ff).

▶ Die Freiheit ist umkämpft. Sie kann eingeschränkt werden oder abhandenkommen (Gal 5, 7-12).

▶ Freiheit hat nichts mit Gesetzlichkeit zu tun, das ist Paulus' zentrales Anliegen in seinem Brief (Gal 3, 11). Nicht aufgrund unseres Tuns, nicht einmal aufgrund unseres (mehr oder weniger funktionierenden) Gehorsams spricht Gott mich gerecht. Wir können sogar gute Dinge aus einer falschen, gesetzlich denkenden Haltung tun. Angenommen sein und Freiheit erfahren wir allein durch das, was Jesus am Kreuz für uns tat und unseren Glauben daran.

▶ Auch Gesetzlosigkeit ist ein Freiheitskiller. Durch den neuen Bund hat das Gesetz seine versklavende Funktion verloren. Doch wir stehen damit nicht im luftleeren Raum der Beliebigkeit oder Zügellosigkeit. Gottes Gebote dienen uns auch heute als Anklage. Bei den Werken des Fleisches (Gal 5, 19-21) wird Paulus deutlich: Wer so lebt, wird das Reich Gottes nicht erben.

▶ Die neue Freiheit ist eine Freiheit der Kinder Gottes. Um unsere Identität als solche zu beschreiben, zieht Paulus den Vergleich zwischen einem unmündigen Erben unter der Fuchtel eines Erziehers in Sklaventreiber-Manier und einem adoptierten,

mündigen Sohn. Der Unterschied könnte nicht größer sein: Der Sohn gehorcht aus Liebe zum Vater und trifft seine freien Entscheidungen im Sinne des Vaters und des Erbes.

▶ Freiheit heißt nicht, dass der Kampf aufhört. Paulus ermutigt zur neuen Freiheit und spricht im gleichen Atemzug vom inneren Kampf (Gal 5, 13-17). Ein Leben als Christ ohne Kämpfe ist kein Leben in Freiheit.

▶ In dieser Freiheit der Kinder Gottes ist der Boden fruchtbar, damit die geistliche Frucht bestehend aus Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte/Integrität, Treue, Sanftmut/Demut und Enthaltsamkeit/Selbstkontrolle unter uns wachsen kann.

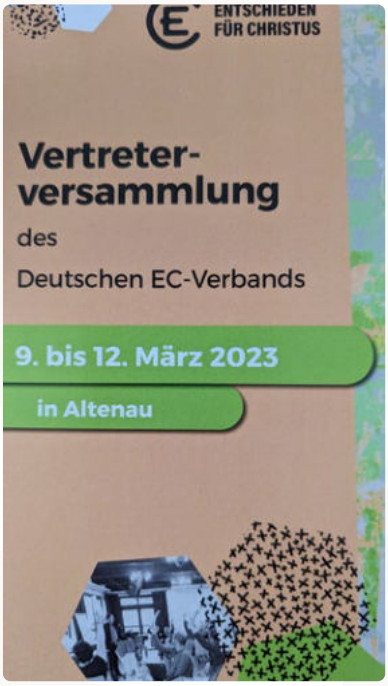
Damit wir tiefer in die Themen & Gottes Wort einsteigen können, haben wir uns für Themenreihen entschieden, die zum Beispiel ein biblisches Buch oder ein Lebensthema (Gaben, Liebesbeziehungen, Apologetik & Gesellschaft, Entscheidungen treffen, Berufung) behandeln. Eine mehrwöchige Themenreihe vorzubereiten ist aufwändig und benötigt eine frühzeitige Planung, doch hat es sich bisher immer ausgezahlt. Die Abende einer Reihe finden entweder in der Großgruppe (mit Lobpreis und Predigt) oder in der **>>FreeZone<<** als feste Kleingruppe zuhause mit

Essen & Austausch statt. So versuchen wir den Bedürfnissen nach geistlicher Tiefe und Professionalität in der Großgruppe, sowie Vertrautheit und Alltagsnähe in der Kleingruppe nachzukommen. Zwischen den Themenreihen gibt es das Format „Abend der Begeisterung" mit Fokus auf Lobpreis und Zeugnis. An zwei Samstagen im Jahr gibt es den Action-Day, bei dem wir mit den 16+ der Teenkreise zum Beispiel in den Freizeitpark gehen oder eine Go-Kart-Bahn mieten.

Inzwischen gibt es für jede und jeden viele Möglichkeiten, sich gabenorientiert einzubringen. Da gibt es die vier Lobpreis- & Technikteams, das Creative-Team, das Leitungsteam, die Möglichkeit sich als Leiter einer FreeZone einzubringen oder bei Events, Verpflegung, Input und vielem mehr. Wer mehr über uns und unsere Learnings erfahren möchte (Spoiler: Wir sind weit davon entfernt, fertig oder perfekt zu sein!), darf sich gerne melden oder einfach mal auf unserer Instagram-Seite vorbeischauen!

Euer Jony Eichel
aus dem Leitungsteam des 20FREE Esslingen

# Vertreter-Versammlung des Deutschen EC-Verbandes




Wir, Daniel Finkbohner und Josua Wenk waren vom 09.03.-12.03. auf der Vertreterversammlung des Deutschen EC Verbandes. Die diesjährige fand in Altenau in Niedersachsen statt.

Die Tage waren gespickt voll mit guten Gesprächen und Berichten aus den Landesverbänden, Impulsen und neuen Eindrücken sowie natürlich sagenhaft gutem Essen.

Große Dinge passieren in den Landesverbänden, es gibt wirklich coole Ideen für ihre Jugendarbeiten. Dazu gehören zum Beispiel Galaabende, ein Zeltevent am See mit Lagerfeuer sowie verschiedene spannende und packende Jahresthemen. Es ist immer interessant, diese Berichte mit anzuhören.

Auch haben wir wieder viele Informationen vom Verband erhalten:

- Angeteasert wurde die neue Focus Box, mit der es Jugendarbeiten erleichtert werden soll, ohne große Vorbereitungszeit den Focus (vormals Weihestunde) abzuhalten. Sie soll kostenlos zur Verfügung gestellt werden und über Spenden finanziert werden.
- Für den Born-Verlag wird es eine neue Zukunft geben, voraussichtlich zum Sommer 2023. Der Verlag wird vom Deutschen EC Verband ausgegliedert. Der Name wird erhalten bleiben, nur der Verlag ändert sich.
- Im SV-EC-Gebiet wurde der EC Balingen-Engstlatt abgemeldet.
- Für ein großes EC-Event sieht man inzwischen wieder Relevanz und daher geht es in die Planung. Bis Herbst 2023 soll ein konkretes Datum mitgeteilt werden, es dürfte Stand jetzt auf 2026 hinauslaufen.

Der noch junge Claim „besser zusammen" hat weiterhin seine Daseinsberechtigung. Obwohl nur

zwei Wörter, so haben sie doch eine besondere Wirkung. Wir können uns aufeinander verlassen. Wir stärken uns gegenseitig im Glauben. Der EC mit seinen Jungscharen, Teen- und Jugendkreisen ist wertvoll. Ich freue mich, dass ich mit dem EC groß werden konnte und dass es so viele Mitarbeitende gibt, die starken Einsatz zeigen und die Kinder-und Jugendarbeit unabdingbar machen.

Mit besten Grüßen
Euer Josua Wenk
vom SV-EC Vorstand

# Familiennachrichten

***Wir wünschen Gottes Segen***

### zum 75. Geburtstag:

2.4. Friedhilde Hub, Ingelfingen-Weldingsfelden/Künzelsau
7.4. Artur Mack, Esslingen
11.4. Dorle Wenk, Nürnberg

### zum 80. Geburtstag:

3.4. Annerose Hölle, Rosenfeld-Leidringen/Zollernalb

### zum 85. Geburtstag:

28.3. Marianne Streib, Stuttgart
1.4. Hanna Büttner, Esslingen
1.4. Margarete Moschberger, Esslingen
3.4. Sieglinde Maier, Bad Cannstatt/Stuttgart
9.4. Doris Kleinknecht, Esslingen
9.4. Erna Rieble, Öhringen
12.4. Gerhard Schunter, Lorch/Schorndorf-Göppingen
13.4. Gertrud Kühn, Stachenhausen/Künzelsau
15.4. Walburga Bilinski, Hechingen/Zollernalb
18.4. Lore Metzger, Unterensingen/Reutlingen

### zum 90. Geburtstag:

14.4. Doris Koppe, Esslingen
15.4. Gertrud Münzenmaier, Esslingen
26.4. Ruth Leidig, Gaildorf/Murrhardt-Gaildorf

### zum 91. Geburtstag:

7.3. Dora Rüd, Bad Liebenzell
20.4. Ruth Single, Lorch-Waldhausen/Schorndorf-Göppingen
25.4. Ernst Graichen, Pfuhl/Ulm

### zum 92. Geburtstag:

5.3. Evi Müller, Böblingen/Böblingen

### zum 93. Geburtstag:

24.4. Christine Hoffmann, Meßstetten/Zollernalb

### zum 95. Geburtstag:

16.4. Anneliese Schupp, Neuenstein/Öhringen

### zum 96. Geburtstag:

26.4. Hilde Wiacker, Dettingen Erms/Reutlingen

# *Gebet für Bezirke*

**MENGEN**

Familie Jochen und Brigitte Steinle

**MÜHLACKER**

Familie Wilfried und Ruth Hartmann
Familie Julian und Soraya Franz

**MURRHARDT-GAILDORF**

Familie Rainer und Adelheid Hopper

**ÖHRINGEN**

Familie Lukas und Sophia Stelter
Familie Nikolai und Claudia Bolanz
Jugendreferent Gideon Sturm

**REUTLINGEN**

Familie Thomas und Marita Kurz
Familie Malefetsane und Linda Tsoana

# *Gebetsbrief*

**April 2023**

### *In die Ewigkeit wurden abgerufen:*

21.2. Dorothea Otto, 89 J. Herrenberg
27.2. Rose Brehm, 91 J. Gärtringen/Herrenberg
28.2. Walter Gonser, 91 J., Albstadt/Zollernalb
5.3. Ruth Gölz, 95 J., Maulbronn, früher Riet/Mühlacker

## Gebet für den SV-Vorstand, SV-EC-Vorstand und für Veranstaltungen

**Daniel Finkbohner** (DF) · **Gustavo Victoria** (GV) · **Markus Siegele** (MS)

Weiterhin finden viele reguläre Treffen und Gottesdienste auf digitalem Wege statt.
Digitale Angebote, die den SV betreffen, finden sich alle auf unserer Plattform sv-austausch bei Facebook.
Es gibt auch einen eigenen Kanal bei YouTube: SV Verband. Dort findet man aufgezeichnete Gottesdienste des SV.

### April 2023

16.4. Gottesdienst Crailsheim, GV
18.4. SV-Vorstandssitzung mit Vorstand LGV, DF/GV/MS
19.4. Gnadau Württemberg, GV
20.4. Gemeindebegleitung Neuweiler/Böblingen, GV
25.4. SV-Vorstandssitzung, DF/GV/MS
25.4. Gemeindebegleitung Welzheim, GV
30.4. Gemeinschaftstag Rhein-Main, GV

### Mai 2023

2.5. SV-Vorstandssitzung, DF/GV/MS
2.5. Gemeindebegleitung Knittlingen/Mühlacker, GV
3.5. Gemeindebegleitung Leofels/Künzelsau, GV
4.5. Treffen Leitung AB Verein, DF/GV/MS/RS
7.5. SV Gebetstag, DF/GV/MS
12.-13.5. LM Komitee Klausur, DF/GV
16.5. SV-Vorstandssitzung, DF/GV/MS
17.5. Gnadauer Verbandsleitertreffen, GV/RS
21.5. Gottesdienst Dagersheim/Böblingen, GV
21.5. Gottesdienst Neuweiler/Böblingen, GV
23.5. SV Vorstand, DF/GV/MS
23.5. Treffen aller Bezirksleiter und Teams mit dem SV-Vorstand DF/GV/MS
24.-25.5. Gnadau Bündniskommission, Kassel, GV
30.5. SV Vorstand, DF/GV/MS

# Dürfen wir vorstellen...? Unser Technik-Team

Sagt mal, kennt ihr eigentlich unser Technik-Team? Nein? Dabei ist Robert Simmchen schon seit dem 15.03.2022 bei uns im Haus Saron tätig! Seit dem 01.11.22 wird er außerdem von Osama Kajo unterstützt. Eigentlich sind die beiden Männer alles andere als unauffällig. Trotzdem sind sie auf unserem großen Gelände oft nicht zu finden. Was machen die zwei da eigentlich den ganzen Tag? Versuchen wir mal, sie aufzustöbern und ihnen ein paar Fragen zu stellen:

**Robert Simmchen**

**Osama Kajo**

*Hallo Robert, sag mal, spielst du gerne verstecken?*
Natürlich! Unsere Fritzi mit knapp einem Jahr ist noch recht einfach zu finden. Bei Lotti mit ihren beinahe 4 Jahren wird das schon schwieriger. Wenn dann noch die große Schwester Lea mit ihren fast 12 Jahren am Start ist, bin ich schon länger mit Suchen beschäftigt. Dann bin ich froh, wenn meine Frau Carola beim Suchen hilft!

*Was macht ihr beide, du und Osama eigentlich den ganzen Tag?*
Zuerst einmal halten wir die Haustechnik in Stand. Wir kümmern uns darum, dass die Gruppenräume für die Gäste vorbereitet sind und die nötige Tagungstechnik vorhanden ist. Außerdem reparieren wir allerlei in den Gästezimmern. Dazu kommt auf diesem großen Gelände die Grünpflege. Diese fordert je nach Jahreszeit mal mehr, mal weniger Einsatz.

*Wo habt ihr gelernt, so viele Sachen zu machen?*
Ich (Robert) habe eine Ausbildung als „Fachkraft für Abwassertechnik" gemacht. Anschließend habe ich noch den Abwassermeister absolviert.
Osama war vorher auf der Berufsschule in Nagold.

*Wenn ihr hier den ganzen Tag eurer Lieblingsaufgabe nachgehen könntet, welche wäre das?*
Ich (Robert) würde am liebsten den ganzen Tag Kaffee trinken (lacht). Nein, ich arbeite gerne mit meinen Händen. Deswegen macht mir die Grünpflege viel Freude. Seit letztem Sommer haben wir auch zwei eigene Bienenvölker im Saronswald. So bringe ich mein Hobby auch in der Arbeit ein.
Osama hat herausgefunden, dass ihm das Malen liegt. Er freut sich, wenn er Wände und Decken streichen kann.

*Und was fordert euch hier im Haus Saron am meisten heraus?*
Hier ist es nie langweilig. Jeder Tag bietet etwas Neues. Es gibt ständig Überraschungen. Aber eigentlich ist es gerade diese Abwechslung, die der Arbeit das gewisse Etwas gibt.

*Für welche Hilfe und Unterstützung seid ihr dankbar?*
Das Team im Haus Saron ist super. Wir wurden gut aufgenommen und konnten uns so schnell zurechtfinden. Gemeinsam im Team macht das Arbeiten richtig Spaß!

Wir sind sehr dankbar, euch zu haben! Es ist großartig, dass ihr euch so für das Haus und das Gelände einsetzt! Wir freuen uns darauf, euch noch viele Jahre auf dem Gelände suchen zu dürfen. 😊

Unser Technik-Team freut sich über ehrenamtliche Mithilfe!
Technisches, handwerkliches oder gärtnerisches Vorwissen ist von Vorteil.
Hast du Lust auf einen Arbeitseinsatz unter der Woche oder am Wochenende?
Dann melde dich bei uns per Mail info@haus-saron.de oder per Telefon 07054-92770.

# 230 Reisen weltweit in großer Vielfalt

## Gemeinsam reisen • Gott begegnen • Urlaub genießen

### BUSREISEN

Elba & Versiliaküste – Standort-Besichtigung
19.04. – 26.04.2023 (ab 825,- € p.P. im DZ)

Hohe Tatra, Wien & Bratislava – Rundreise
12.05. – 21.05.2023 (ab 1.235,- € p.P. im DZ)

Wittensee, Schleswig Holstein – Standort-Besichtigung
25.06. – 01.07.2023 (ab 1.035,- € p.P. im DZ)

### BERGE & ERHOLUNG

Erl, Tirol – Wandern & Ausflüge
21.05. – 28.05.2023 (ab 669,- € p.P. im DZ)

Matrei, Osttirol – Wandern & Wellness
04.06. – 11.06.2023 (ab 665,- € p.P. im DZ)

Meran, Südtirol – Wandern & Erholung
01.07. – 09.07.2023 (ab 885,- € p.P. im DZ)

### FERNREISEN

Kenia – Baden & Ausflüge
27.07. – 07.08.2023 (ab 1.995,- € p.P. im DZ)

Kuba – Rundreise & Baden
04.09. – 16.09.2023 (ab 2.790,- € p.P. im DZ)

Kanada, USA – Roadtrip
18.09. – 01.10.2023 (ab 2.980,- € p.P. im DZ / 1G)

### FAMILIEN

Achenkirch am Achensee, Tirol – Aktiv & Erholung
29.07. – 10.08.2023
ab 899,- € p.P. Erw. im DZ/Familienzimmer

Burhaversiel, Nordsee – Baden & Ausflüge
06.08. – 16.08.2023
ab 859,- € p.P. für Erw. im FamZ (2 Vollzahler + Kinder)

Östliches Mittelmeer – Kreuzfahrt
27.10. – 04.11.2023
ab 895,- € p.P. in Doppelkabine Innen Classic

# ERLEBT

„Tagebuch" von Gustavo Victoria,
Vorsitzender Schwerpunkt Gemeindebau

Bei meinen Besuchen und Begegnungen in den Gemeinden unseres Verbandes kommen mir Themen in den Sinn, an denen ich gerne weiterdenke und die ich gerne auch weitergebe. Auch in diesem Heft will ich manche dieser Gedanken mit euch teilen:

## Gemeindebegleitung

Gemeindebegleitung bedeutet nicht, dass ich ein Konzept bringe, das das Wachstumswunder in den Gemeinden verursacht. Es geht vielmehr darum, durch Fragen und Impulse die Gemeinde selbst dazu zu bringen, formulieren zu können, was für sie dran ist. In einer der Gemeinden hat man einen Umfragebogen entwickelt, um Gemeindeglieder und solche, die nicht mehr kommen, zu verschiedenen Themen zu befragen. Das war nicht von mir verordnet, sondern sie selbst kamen aufgrund der Fragen darauf. Nun liegen die Antworten vor, und es war sehr spannend, sie gemeinsam anzuschauen und daraus Schlüsse für die Gemeinde zu ziehen. Das Ganze war von Spannung und Dankbarkeit geprägt sowie von der Sorge, dass sich Dinge zu sehr ändern könnten. Entscheidend ist aber, dass die Gemeinde jetzt konkrete Informationen hat, aus denen konkrete Ansätze für die Gemeindearbeit folgen werden. In einer anderen Gemeinde hatten wir erst zwei Treffen. Beim zweiten Mal waren doppelt so viele Leute da. Mit Spaß und Konzentration sind wir die Fragen gemeinsam durchgegangen. Es gab Aha-Momente und ganz viel Herzens-Bewegung im Blick auf das, was die Gemeinde werden könnte.
Ich bin sehr gespannt, wie diese Gemeindebegleitungen in den nächsten Monaten weitergehen, was Gott daraus macht.

## Gebetstag + Gebetsheft

Ich werde nicht müde unseren Gebetstag zu puschen. Wenn wir ein betender Verband sind, sind wir auch ein wachsender Verband, davon bin ich überzeugt. Wir können viel tun, aber Wachstum kann nur Gott schenken. Dabei geht es mir um qualitatives und quantitatives Wachstum. Auf unserer Seite www.sv-gebetstag.de wird es in den nächsten Wochen mehr und mehr Informationen und Material zum Gebetstag geben. Schaut doch immer wieder vorbei.

Wie gut, dass wir das Gebetsheft haben. In unseren Vorstandssitzungen beten wir anhand des Gebetsheftes die Bezirke durch. Die dort vorgestellten Personen dringen immer tiefer in unser Herz. Wenn ich dann unterwegs bin und diese Menschen treffe, löst es eine ganz andere Art von Verbundenheit aus.

## ITA-Einsatzwoche in Meran

Jedes Jahr gehe ich mit einer der ITA-Klassen auf Einsatz. Es ist jeweils eine Woche mit Konzentration auf Evangelisation. Morgens findet Unterricht statt. Es geht um Evangelisation in Inhalt und Form. Am Mittag gibt es Straßeneinsätze und Vorbereitung auf die evangelistischen Abendveranstaltungen. Gemeinsam beten wir dafür, dass Menschen zum Glauben kommen. In den letzten Jahren haben wir das auch erlebt. Welch ein Vorrecht, Träger der größten Hoffnungsbotschaft der Welt zu sein.

**Noch etwas zum Schluss:**
„Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus (1 Kor. 3,11)."
Jesus ist der Grund für sinnvolles Leben, für fruchtbringende Leidenschaft und für die über den Tod hinausreichende Hoffnung.

GUSTAVO VICTORIA

# WAS GIBT ES NEUES IM BEZIRK ÖHRINGEN?

„Gott begegnen – das Leben entdecken". Um diese Vision zu verwirklichen, bieten wir vielfältige Angebote für alle Altersgruppen an. Das meistbesuchte Angebot und Treffpunkt unterschiedlichster Menschen jeden Alters ist unser Gottesdienst am Sonntagmorgen. Unser Ziel ist, einen Gottesdienst für alle Generationen zu gestalten, in dem wir Gott begegnen und befähigt werden, in unserem Alltag Salz und Licht zu sein.

Dieser Gottesdienst ist im Oktober 2000 auf Wunsch mehrerer Familien und junger Erwachsener ins Leben gerufen worden und seitdem nicht mehr wegzudenken. Seither wurde immer wieder das eine oder andere angepasst und erneuert. Die Zeit der Pandemie hatte bei uns wie auch weltweit große Auswirkungen auf die Form und Durchführung der Gottesdienste. Dies führte unweigerlich zu intensivem Nachdenken darüber, was Gottesdienst für uns ausmacht, was es unbedingt braucht, was aber auch verändert werden kann und sollte. Die vielfältigen Online-Einblicke in Gottesdienste anderer Gemeinden schenkten uns dabei neue Inspiration und Ideen. Auch wurde durch Rückmeldungen und den Rückgang der Besucherzahlen ersichtlich, dass in unserem Gottesdienst die nachkommende Generation der Teens und jungen Erwachsenen nicht mehr so angesprochen wird.

Dies führte im Juni 2022 zur Gründung einer Projektgruppe, um unseren eigenen Gottesdienst auf den Prüfstand zu stellen. Nicht mit dem Ziel, etwas Neues zu entwickeln, sondern eher mit der Frage: „Erreichen wir mit dem Gottesdienst unser Ziel, dass dort Menschen aller Altersgruppen Gott begegnen und das Leben entdecken?"

Die Projektgruppe „Gottesdienst NeXt" besteht dabei aus Menschen verschiedener Altersgruppen, Lebenssituationen und Berufen. Diese Zusammensetzung war uns sehr wichtig, um die vielfältigen Menschen unserer Gemeinde abzubilden und zu Wort kommen zu lassen. Bei unseren Treffen nahmen wir unseren Gottesdienst unter die Lupe und stellten gemeinsam fest, dass Vieles gut läuft und wir sehr dankbar dafür sein können. Auch besuchten wir Gottesdienste verschiedener Gemeinden, um Einblicke in andere Formen, Abläufe, Inhalte und Schwerpunkte zu bekommen. Die andere Perspektiven schenkten und Verbesserungsideen, aber auch einen positiven Blick auf die vielen Dinge, die bereits sehr gut bei uns laufen. Außerdem kamen wir bei Besuchen unserer Teenkreise mit den jungen Leuten ins Gespräch und staunten über die eine oder andere Aussage und was den Teenies an unserem Gottesdienst gefällt oder eben auch nicht.

Wir sind dabei zu lernen und zu entdecken. Die konkrete Umsetzung und Zusammenführung der Erkenntnisse führte seitdem zu Anpassungen in den Bereichen des Ablaufs, der Technik, der Aufgabenbeschreibungen der einzelnen Akteure und Vielem mehr.

Neben all der Optimierung ist es gleichzeitig unser Wunsch, dass sich Gottesdienstbesucher mitfreuen können, wenn Menschen „next to them" von Gott im Gottesdienst angesprochen werden, selbst wenn es für sie selber an diesem Tag nicht der Fall war. Denn Gottesdienst NeXt soll nicht zu einer selbstbezogenen Konsum- und dauerhaft kritischen Bewertungshaltung führen, sondern den Blick dafür öffnen, wie die Menschen um uns herum Gott erfahren können. Hier ist es entscheidend, immer wieder zu reflektieren und dementsprechende Schritte zu gehen. Jeder einzelne Schritt lohnt sich, damit sie in Ihm das wahre Leben entdecken.

Lukas & Sophia Stelter, Öhringen

## Liebe Leserinnen und Leser unserer SV-Nachrichten, liebe SV-Mitglieder,

heute kommen wir mit einer Neuigkeit auf Sie zu...
Die SV-Nachrichten gibt es mit wenigen Unterbrechungen seit 1914, sie haben also eine bewegte Geschichte durchlaufen. In einer so langen Geschichte ist es normal, dass sich hin und wieder Aufmachung und Themen verändern. Unser Eindruck war schon seit längerem, dass es an der Zeit ist, wieder einen solchen Schritt zu gehen, und wir haben uns aufgemacht, unsere Verbandszeitschrift neu zu denken und ihr ein neues Gesicht zu geben.

In Zukunft soll unser Heft vierteljährlich erscheinen, dafür etwas umfangreicher sein und sich in neuem frischem Design präsentieren. Auch die Inhalte werden vielfältiger sein. Es soll Rubriken zu verschiedenen Themen geben, die relevant für das persönliche Leben und für die Gemeindearbeit sind. Die Themen Weltmission und Jugendarbeit sowie auch Gemeindebau liegen uns besonders am Herzen. Ebenso werden persönliche Zeugnisse und Lebensberichte ihren Platz im neuen Heft haben. Natürlich gibt es auch weiterhin SV-Familiennachrichten und Infos aus dem Haus Saron. Außerdem unterschiedlichste Tipps für den privaten wie den Gemeindealltag.

Wir danken von Herzen allen treuen Lesern und Verteilern, die unsere Nachrichten unter die Menschen gebracht haben. In Zukunft möchten wir, dass alle SV-Mitglieder die Zeitschrift automatisch und kostenlos erhalten, in Papierform oder digital. Darum wird es keine Abonnements mehr geben. Wir bitten aber um Spenden, um die Finanzierung der Zeitschrift stemmen zu können.

Weil so ein Vorhaben einige Vorbereitungszeit benötigt, wird es in den Monaten Mai und Juni keine Zeitschrift geben, ab Juli dann in der neuen Form. Wir freuen uns darauf und hoffen, Sie ein bisschen neugierig gemacht zu haben.

Wenn Sie das neue Projekt unterstützen möchten, bitten wir um Spenden an die
SV-Förderstiftung IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40
unter Angabe der Projektnummer 90040.

Herzlichst
Ihr Gustavo Victoria

## Abschied von Erhard Bley

Ich habe den guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet,
ich habe Glauben gehalten. 2Tim 4,7

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

**Erhard Bley**
16. März 1928 –
21. Februar 2023

Gott schenkte unserem Bruder ein reiches und erfülltes Leben.

Im Rahmen seiner Ausbildung am Seminar der Liebenzeller Mission machte er sein Praktikum von 1955-1956 in unserem Bezirk Böblingen. Nach der Einsegnung war er von 1958 – 1960 als Prediger im Bezirk Böblingen angestellt. 1959 heiratete er seine Frau Hildegard. Dem Ehepaar wurden vier Söhne geschenkt.

Von 1960 – 1963 brachte Eberhard Bley seine Gaben im Bezirk Bad Cannstatt ein.

Danach sah er seinen Weg in den Dienst der Württembergischen Landeskirche. Nach einer Weiterbildung war er bis zu seinem Ruhestand in verschiedenen Pfarrstellen tätig. Auch nach seiner Verrentung war er gern zu Verkündigungsdiensten unterwegs.

Wir danken Gott für das reich gesegnete Leben unseres Bruders. Und für alles, was er an Glaube, Hoffnung und Liebe in unseren Verband eingebracht hat.

Ernst Günter Wenzler

# Vorstellung des Teams für Konfliktmoderation im SV-Verband

Konflikte in der Gemeinde führen häufig zu Verletzungen, sie binden Energie und lähmen das Gemeindeleben. Nicht selten führen sie dazu, dass Menschen die Gemeinde verlassen. Weil sich die negative Sicht des/der anderen im Verlauf eines Konflikts verfestigt und damit der Weg für eine gemeinsame Klärung der unterschiedlichen Meinungen, Interessen oder Bedürfnisse und eine Einigung zunehmend schwieriger wird, ist es ratsam, frühzeitig externe Personen hinzuzuziehen mit der Bitte, den Prozess der Konfliktbearbeitung zu moderieren.

Seit kurzem gibt es in unserem Verband ein „Team für Konfliktmoderation", das mit der Absicht gegründet wurde, Gemeinden bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen und ihnen eine kompetente externe Moderation anzubieten.

Darüber hinaus wird das Team künftig Schulungen für Gemeindeleitungen, Hauptamtliche oder ganze Gemeinden anbieten, in denen es um ein angemessenes Thematisieren von Konflikten, die Bearbeitung verschiedener Konfliktebenen und die Lösung von Konflikten geht.

**Das Team besteht aktuell aus acht Personen, den Pastoren Sven Faix, Theophil Jetter, Siegfried Steger und Jochen Steinle, dem Consultant und Trainer Stefan Fischer, den Ruheständlern Dieter Jäschke und Detlef Krause und dem Supervisor und Organisationsberater Martin Luitjens (von 2016–2021 Pastor der SV Lorch). Gerne hätten wir auch weibliche Mitarbeiterinnen, für entsprechende Angebote oder Hinweise auf geeignete Personen sind wir sehr dankbar.**

Anfragen für eine Konfliktmoderation oder eine Schulung können direkt an Martin Luitjens (martin.luitjens@sv-web.de oder telefonisch unter 0 7172-9 29 68 36) gerichtet werden. Der Einsatz und das Vorgehen des Teams wird jeweils mit dem Bereichsleiter Gemeinde, Reimund Stahl, abgestimmt. Die Kosten trägt der jeweilige Gemeinschaftsbezirk bzw. die jeweilige Gemeinde.

Martin Luitjens